

Stromdieb kam mit Knast-Gepäck: Vier Monate Haft

von Andreas Milk

In doppelter Hinsicht ungewöhnlich war dieser Termin vor dem Kamener Strafrichter: Dem Angeklagten wurde ein eher seltenes Delikt vorgeworfen – und aus der Wohnung eines Freundes in Bergkamen, bei dem er derzeit lebt, hatte er gleich seine Grundausrüstung fürs Gefängnis mitgebracht. Und tatsächlich verurteilte der Richter ihn zu vier Monaten hinter Gittern wegen „Entziehung elektrischer Energie“ – sprich: Stromklau – in Tateinheit mit Hausfriedensbruch.

Wladimir M. (Name geändert) hatte um den Jahreswechsel herum mehrere Monate in der Wohnung seiner Mutter in Kamen-Methler verbracht. Das Problem: Wegen unbezahlter Rechnungen klemmten die GSW den Strom ab. M. half sich selbst – auf illegale Weise. Er zapfte im Keller erst die Leitung eines Nachbarn an, später machte er sich am Gemeinschaftsstrom zu schaffen. Der Nachbar erstattete Anzeige; die Wohnungsgesellschaft LEG verhängte gegen Wladimir M. ein Hausverbot, das er aber ignorierte.

Der Schaden durch den Stromdiebstahl dürfte nicht allzu groß gewesen sein. Das provisorische, durch eine Decke in die Wohnung von M.s Mutter geführte Kabel reichte für Kühlschrank und Fernseher, das war's. Ärgerlich für den Nachbarn war, dass M. ein Schloss zerlegt hatte, um sich am Stromanschluss des Mannes bedienen zu können.

M.s größtes Problem vor Gericht waren seine Vorstrafen. Als der Stromklau passierte, stand er unter Bewährung. Er hat auch schon mal „gesessen“ – es ging um Diebstahl und um Betrug. Die vier Monate ohne Bewährung, die nun dazu kamen, muss er nicht auf der Stelle antreten. Das Knast-Gepäck ging also fürs erste wieder zurück nach Bergkamen. M. kann Berufung gegen das

Urteil einlegen. Lässt er das, wird es rechtskräftig – und erst dann kommt nach einer Weile von der Staatsanwaltschaft die Aufforderung, die Strafe anzutreten. Entschieden werden muss auch noch, ob und wie sich die neue Strafe auf die frühere Bewährungsstrafe auswirkt.

Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche! IHK bietet digitale Elternabende an

IHK-Experten beraten in einer Videokonferenz am 21. und 24. Juni ab 18 Uhr

Eltern haben eine enorm wichtige Rolle bei der Berufswahl ihrer Kinder. Um die Eltern dabei zu unterstützen, ihre Kinder auf dem Weg in eine Ausbildung bestmöglich zu begleiten, bietet die IHK zu Dortmund am Montag, 21. Juni, und am Donnerstag, 24. Juni, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr einen digitalen Elternabend an.

Mehrere Experten bieten den Eltern Informationen über das Unterstützungsangebot der IHK sowie die Möglichkeit, rund um das Thema Ausbildung Fragen zu stellen. Wie finde ich den richtigen Beruf? Wo finde ich einen Praktikumsplatz? Gibt es in der aktuellen Situation Ausbildungsplätze? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Diese und weitere Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des digitalen Elternabends. Außerdem besteht die Möglichkeit, Termine zur weiteren Beratung zu vereinbaren.

Wer dabei sein und sich beraten lassen möchte, sollte vorab die IHK-Ausbildungshotline (0231 5417-200) anrufen. Das IHK-Team versendet den Link zur Videokonferenz an alle Interessierten per E-Mail.

Klassik-Sommerkonzert in der Marina mit Beethoven, Mozart und Justus Frantz



Professor Justus Frantz. Foto: musik:landschaft westfalen

Das Silvesterkonzert 2020 mit der „festival:philharmonie westfalen« musste Corona-bedingt ausfallen. Es wird jetzt am Freitag, 6.. August unter freiem Himmel auf dem Hafenplatz der Marina Rünthe nachgeholt. Allerdings „umsonst und draußen“ ist dieses spezielle Sommerkonzert nicht wie bei den bisherigen Klassik-Konzerten im Rahmen des „Bergkamener Sommers“. Tickets

für die auf 224 begrenzten Sitzplätze sollten im Vorverkauf im Kulturreferat erworben und auch bezahlt werden.

Für eine rege Nachfrage nach Eintrittskarten wird insbesondere Justus Frantz sorgen. Von diesem bekannten Pianisten und Dirigenten ist unter anderem das Klavierkonzert Nr. 5 von Beethoven sowie von Mozart die Ouvertüre zu „La clemenza di Tito“ sowie die Sinfonie in Es-Dur zu hören.

„festival:philharmonie westfalen“

Die „festival:philharmonie westfalen“ ist das Orchester der »musik:landschaft westfalen« und brachte erstmals 2012 im Rahmen der „penderecki musik:akademie westfalen“ hochtalentierete Studierende und Absolventen von Hochschulen und Konservatorien der ganzen Welt in Borken zusammen. Seither ist das temporäre Orchester fester Bestandteil des Festivals und kommt regelmäßig Anfang des Jahres zu einer Neujahrstournee durch Westfalen zusammen.

Justus Frantz

Justus Frantz ist seit Jahrzehnten als international erfolgreicher Pianist, als Dirigent hervorragender Klangkörper, als Moderator und unermüdlicher Musikvermittler eine prägende Figur des Musiklebens. Er ist Gründer des Schleswig-Holstein Musik Festivals und der Philharmonie der Nationen. Mit seiner Hingabe an die Musik und seiner Begeisterungsfähigkeit ist er ein Botschafter für das klassische musikalische Erbe Mitteleuropas und insbesondere Deutschlands in der Welt.

Tickets gibt es zum Preis von 29,- €, ermäßigt 25,- € im Kulturreferat (im „Stadtfenster“ neben der GSW und Braune), Tel.: 02307/965263.

Friedenskirchengemeinde feiert Konfirmationen vor den Kirchen und eine auch als Zoom-Konferenz

Am Sonntag werden in der Friedenskirchengemeinde zwei Konfirmationen gefeiert: um 10.30 Uhr in der Friedenskirche und um 11 Uhr in der Thomaskirche.

Wobei „in“ nicht ganz richtig ist, denn die Gemeinde will die Konfirmationen auf den Wiesen vor den Kirchen feiern. „So werden wir viel mehr Platz haben und dem Corona-Virus keine Chance mehr geben, sich unter der Gemeinde zu verteilen. – Hoffen wir auf und beten wir für ein Wetter, das die Freiluftkonfirmationen möglich macht“, hofft die Gemeinde.

Gerne würde die Gemeinde die Einladung zu den Konfirmationsgottesdiensten an die ganz Gemeinde weitergeben. Das wäre aber aufgrund der immer noch bestehenden Pandemie keine gute Idee. – Wer aber gerne eine Konfirmation mitfeiern möchte, wird via Internet die Möglichkeit haben. Pfr. Frank Hielscher bietet an, die Konfirmation an der Thomaskirche via Zoom-Konferenz zu übertragen. Wer das möchte, schreibe ihm bitte eine kurze Mail; der Link zu Zoom kommt dann schnell.

Gewerkschaft fordert Lohn-Plus – Bau-Boom hält an: 1.006 neue Wohnungen im Kreis Unna gebaut



Um Richtfest zu feiern, braucht es Bauherren, Architekten, Projektentwickler – und Bauarbeiter. Angesichts kräftig steigender Umsätze fordert die IG BAU für die Beschäftigten der Branche in der laufenden Tarifrunde deutlich mehr Geld und eine Entschädigung der Wegezeit. Foto: IG BAU

Boomende Baubranche: Im Kreis Unna wurden im vergangenen Jahr 1.006 neue Wohnungen gebaut – in Ein- und Zweifamilienhäusern, in Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Das teilt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mit. Die IG BAU beruft sich hierbei auf aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamts. Danach flossen für den Neubau im Kreis Unna

Investitionen in Höhe von rund 146 Millionen Euro. „Der Boom der Branche hält schon seit Jahren an. Und es ist kein Ende in Sicht“, sagt Bezirksvorsitzender Friedhelm Kreft. Der Gewerkschafter verweist auf einen wachsenden Berg genehmigter, aber noch nicht fertiggestellter Wohnungen, der zu „prall gefüllten Auftragsbüchern“ bei den Unternehmen führe: Nach einer Auswertung des Pestel-Instituts wurden im Kreis zwischen 2011 und 2019 Baugenehmigungen für rund 1.200 Wohnungen erteilt, die noch gebaut werden müssen.

„Es gibt einen regelrechten Stau am Bau. Maurer, Zimmerleute und Fliesenleger arbeiten am Anschlag, um die Auftragsflut zu bewältigen. Statt Kurzarbeit und Homeoffice heißt es bei ihnen: Überstunden und Wochenendarbeit“, so Kreft. Die IG BAU Westfalen Mitte-Süd fordert, die Beschäftigten in der Region an den guten Geschäften der Firmen fair zu beteiligen.

In der laufenden Tarifrunde setzt sich die Gewerkschaft für ein Einkommensplus von 5,3 Prozent ein. Außerdem sollen die sogenannten Wegezeiten, also die langen, meist unbezahlten Fahrzeiten zu den Baustellen, entschädigt werden. Darüber hinaus sollen die Lohnunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung überwunden werden.

„Bauleute machen einen unverzichtbaren Job: Sie schaffen dringend benötigten Wohnraum, halten Straßen und Brücken instand, bauen Gleise und errichten Windräder“, betont IG BAU-Verhandlungsführer Carsten Burckhardt. Zugleich habe die Baubranche die Binnenkonjunktur im Corona-Krisenjahr 2020 entscheidend stabilisiert und einen noch stärkeren Einbruch verhindert. „Es ist überfällig, dass die Arbeitgeber diese Leistung anerkennen“, so Burckhardt. Die Beschäftigten erwarteten ein kräftiges Lohn-Plus und einen Ausgleich für die oft stundenlange Pendelei zu den Baustellen – „das ist Zeit, in der sie ihre Familie nicht sehen, um für den Chef unterwegs zu sein“.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts wurden im vergangenen Jahr 306.376 neue Wohnungen in Deutschland fertiggestellt – ein Plus von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wurden so viele Wohnungen neu gebaut wie seit 2001 nicht mehr. Die Statistikbehörde geht zudem von bundesweit rund 780.000 genehmigten Wohnungen aus, die erst noch gebaut werden müssen. Dieser sogenannte Bauüberhang habe ein Rekordhoch erreicht. Laut Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) stieg der Umsatz der Branche im vergangenen Jahr um sechs Prozent auf 143 Milliarden Euro.

Die Tarifverhandlungen zwischen der IG BAU und den Arbeitgebern gehen am 21. und 22. Juni in Mainz in die zweite Runde.

Digitale Veranstaltung über neue Ausbildung: Berufe in der Pflege sind Berufe mit Herz

Am Donnerstag, den 24. Juni, informiert die WBS TRAINING SCHULEN gGmbH in einer vom BiZ organisierten digitalen Veranstaltung über die neue Ausbildung zum Pflegefachmann und zur Pflegefachfrau.

Das Angebot richtet sich an Interessierte, denen die Unterstützung bedürftiger Menschen am Herzen liegt, die sich als einfühlsam, liebevoll und geduldig im Umgang mit anderen Menschen beschreiben und darüber hinaus körperlich und

psychisch belastbar sind.

Die Teilnehmer erhalten Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen sowie zu Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Veranstaltung findet statt ab 16 Uhr. Infos und Anmeldung unter 02381/910-1001 oder an hamm.biz@arbeitsagentur.de.

„Schottergärten adé!“ – Digitale Informationsveranstaltung liefert Tipps für klimafreundliche Vorgärten

Ein im wahrsten Sinne des Wortes „heiß“ diskutiertes Thema sind sogenannte „Schotter- und Steingärten“. Die negativen Auswirkungen auf die Artenvielfalt und unser Klima sind den meisten Bürgerinnen und Bürgern bereits bewusst.

Doch was tun, wenn ein derartiger „Schotter- oder Steingarten“ bereits vorhanden ist? Wie simpel und günstig eine Umgestaltung sein kann und mit welchen verhältnismäßig einfachen Maßnahmen eine Schotter- bzw. Steinfläche ökologisch sinnvoll aufgewertet werden kann, sind Aspekte, die im Rahmen der digitalen Infoveranstaltung am Mittwoch, 23.06.2021 von 18:00 bis 19:30 Uhr im Fokus stehen. Die Veranstaltung soll Tipps und Anregungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger liefern und wird durch die Klimaschutzmanagerinnen und -manager der Kommunen des Kreises Unna organisiert. Als

Referenten sind ein fachkundiges Garten- und Landschaftsunternehmen sowie eine Bürgerin, die ihre Vorgartenumwandlung vorstellen wird, eingeladen.

Die Veranstaltung ist kostenlos, auf maximal 90 Teilnehmende begrenzt und wird über die Plattform Zoom stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich hierfür beim Projektmanager Klima und Umwelt, Norman Raupach (02307965391, n.raupach@bergkamen.de), bis einschließlich Montag, den 21.06.2021.

Workshop für kreative Erwachsene: Drucken mit Gelatine

Die Künstlerin Tania Mairitsch-Korte wird 26. bis 27. Juni in der Druckwerkstatt der Jugendkunstschule einen experimentellen Workshop für kreative Erwachsene durchführen. Thema ist an diesem Wochenende der Druck mit Gelatineplatten.

Für diesen Wochenendworkshop ist das vorherige Erstellen einer Gelatineplatte zu Hause erforderlich. Das Rezept für die Gelatineplatten sendet das Kulturreferat auf Anfrage gern per Mail zu. Tania Mairitsch-Korte bittet darum, neben dem Spaß am Experiment und neuen Erfahrungen einige Materialien mitzubringen, die zum Drucken geeignet sind wie Federn, Blätter, Tortenspitzen oder gemusterte Stoffe. Auch an eine Schürze sollte gedacht werden. Material zum Drucken kann bei der Dozentin beim Workshop erworben werden.

Der Workshop findet Samstag und Sonntag jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Druckwerkstatt der Jugendkunstschule im

Pestalozzihaus, Pestalozzistraße 6 in Bergkamen Mitte statt. Das Teilnehmerentgelt beträgt 32 Euro. Infos, auch zur Anmeldung gibt es telefonisch unter 02307 28 88 48. Anfragen können auch per Mail gesendet werden an jugendkunstschule@bergkamen.de.

Coronavirus: Erstmals seit langer Zeit keine Neuinfektion in Bergkamen

Heute ist der Gesundheitsbehörde kein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit Corona gemeldet worden.

Drei neue Fälle sind heute gemeldet worden, 0 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 19.015 Fälle gemeldet worden, 2874 in Bergkamen. 16 Personen mehr gelten als wieder genesen, zwei in Bergkamen. Damit liegt die Zahl der aktuell infizierten Personen bei 206 im Kreis Unna, 28 in Bergkamen.

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Robert-Koch-Institut veröffentlicht. Er liegt aktuell bei 10,4 (Stand: 17. Juni 2021). Aktuell befindet sich der Kreis Unna in **Stufe 1** gemäß Corona-Schutzverordnung des Landes NRW. Die aktuell geltenden Regeln hat das Land NRW in einer Tabelle zusammengefasst: www.mags.nrw/coronavirus-regeln-nrw.

Bei der VKU wird's bunt: Street-Art-Workshop für 10- bis 14-Jährige in den Sommerferien

Graffiti - Sprühen mit einem echten Streetart—Künstler!

06.07.2021 bis 08.07.2021

Graffiti - Workshop

Kostenloser Ferien-Workshop für Teens im Alter von 10 bis 14 Jahren

Anmeldung per Email an: fz-tickets@web.de

FZ www.fz-luene.de

VKU

Das Verwaltungsgebäude der VKU an der Lüner Straße soll ein echter Hingucker werden. In der Vergangenheit waren die grauen Waschbetonflächen am Eingang der ehemaligen fahrwind-Zentrale leider immer wieder beschmiert oder besprüht worden.

Das macht die VKU jetzt selbst, aber professionell. Gemeinsam mit Street-Art-Künstler Andreas Milcke soll in einem gemeinsamen Ferien-Workshop mit der FZ Lüner Höhe die graue Fläche zum echten Hingucker werden. Als multimodaler Dienstleister, wird sich die Motivwahl rund um das Thema „unterwegs sein“ drehen. Egal ob mit Bus, Bike oder zu Fuß.

Ab sofort können sich zukünftige Streetart-Künstler im Alter von 10 bis 14 Jahren per Email an fz-tickets@web.de anmelden. Der Workshop findet in der ersten Ferienwoche, vom 6. bis 8.

Juli jeweils von 9 bis circa 13 Uhr bei der VKU in Kamen, Lüner Straße 13 statt. Gemeinsam mit dem Künstler werden die Motive erarbeitet, entsprechende Schablonen hergestellt und die Motive aufgesprüht. Selbstverständlich wird dieser Workshop nach den dann aktuell gültigen Corona-Regeln durchgeführt. Die VKU ist schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Interessierte Eltern können ihre Kinder für diesen kostenlosen Workshop ausschließlich per Email an fz-tickets@web.de anmelden. Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Eltern eine Bestätigung per Email. Bei Fragen steht das Team des Freizeitzentrum Lüner Höhe telefonisch unter 02307 12552 zur Verfügung. Weiter Veranstaltungshinweise gibt's auf

www.ferienfunkalender.de.

Martin-Luther-Kirchengemeinde: Wohnzimmertagesdienst mit Alt-Präses Alfred Buß

Bergkamen – Lost and found – verunsichert, verloren, verschollen, gefunden. So lautet der Titel eines ganz besonderen Wohnzimmertagesdienstes in der Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen, den am Sonntag, 20. Juni, um 11 Uhr Alt-Präses und Unnas langjähriger Superintendent Alfred Buß halten wird.

Neben dem neutestamentlichen Bibeltext zum 3. Sonntag nach Trinitatis aus Lukas 15, 1-10 wird auch ein Song von Rio

Reiser eine Rolle spielen – „Irrlicht“ aus dem Album „Himmel und Hölle“ von 1995. Rio Reiser, bekannt durch seinen Song „Wenn ich König von Deutschland wär“, war in den 1980er und 90er Jahren mit seinem Bruder Peter Möbius auch in Unna aktiv. Am Kulturzentrum Lindenbrauerei ist ein Weg nach ihm benannt. Nicht so bekannt ist allerdings, dass Rio Reiser täglich in der Bibel las und viele seiner Texte biblisch inspiriert waren. Der Text von „Irrlicht“ gehört eindeutig dazu.

Alfred Buß möchte aber nicht nur an Rio Reiser erinnern, sondern auch die Gemeinde aktiv in den Gottesdienst mit einbinden. So kann sich jeder, der mag, an den Fürbitten beteiligen. Zudem soll es ein Nachgespräch geben, bei dem die Gemeinde ganz zwanglos mit Alfred Buß ins Gespräch kommen kann. Ob es dabei um den Gottesdienst, Rio Reiser, zu Entwicklungen der Kirche oder um den Menschen Alfred Buß und sein heutiges Schaffen und Wirken geht, wird sich spontan zeigen.

Zur Person: Alfred Buß war unter anderem Pfarrer der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Unna-Königsborn, Berufsschulpfarrer in Unna und von 1994 bis 2003 hauptamtlicher Superintendent des Kirchenkreises Unna. Im November 2003 wählte ihn die westfälische Landessynode zum Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen. Seit März 2012 ist Alfred Buß im Ruhestand. Bekannt ist Alfred Buß, dem von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster die Ehrendoktorwürde verliehen wurde, auch durch seine Zeit als Sprecher beim Wort zum Sonntag in der ARD.

Den Zugangslink zum Gottesdienst gibt es unter www.wellenbrecher-online.de.